

**Kurz-Dokumentation OPEN SPACE****12. Armutskonferenz – Mittwoch, 11. März 2020, 9.30-12.30h**

Im Folgenden werden Themen und zentrale Ergebnisse der Open Space Sessions festgehalten, teilweise auch mit Angabe einer Kontaktperson, für alle, die sich in die Weiterarbeit zu diesem Thema einklinken möchten.

Die Themen sind alphabetisch geordnet.

THEMA	Kontaktperson	Wichtige Punkte bzw. Ergebnisse
Begegnung im öffentlichen Raum	René rene.schober@neunerhaus.at Sbg. Armutskonferenz office@salzburger-armutskonferenz.at	<ul style="list-style-type: none">- Zwischenmenschliche Liebe in der Öffentlichkeit fördern >> Fremde werden zu Freunden- Kontakte kämpfen- Fragen statt Vorurteile- Menschen würde: Nicht auf Austausch beharren- Einfach machen – tagtäglich leben- Lächeln steht dir
Empowerment von AMS Kund*innen bzgl. AMAS	meyer-lange@wrk.at	<p>Forderungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- jede AMS Kund*in sieht im e-AMS ihre Codierung- Kurzerklärung von AMAS und den wichtigsten Parametern- Mitteilung über den Leistungsanspruch, inklusive AMAS- Codierung bei Betreuungsvereinbarung automatisch <p>Infos für Betroffene</p> <ul style="list-style-type: none">- Recht auf Info über meine Codierung- Erstellung eines Handzettels mit allgem. Infos über AMAS und Mutationen – wo kann ich mich beschweren (Ombudsmann, AK, Volksanwaltschaft) jede AMS Kund*in sieht im e-AMS ihre Codierung- Kurzerklärung von AMAS und den wichtigsten Parametern- Mitteilung über den Leistungsanspruch, inklusive AMAS- Codierung bei Betreuungsvereinbarung automatisch <p>Netzwerkinformationen</p> <p>organisiert über Arbeit Plus mit sämtlichen regionalen Netzwerken</p>



DIE ARMUTSKONFERENZ.

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK GEGEN ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Jugendticket Ö-Mobilität für junge Menschen	Martin Mahringer, AK OÖ mahringer.m@akooe.at	Es soll eine bundesweite Einigung/Gesetz geschaffen werden, dass Jugendliche, die arbeitsmarktpolitische Angebote besuchen ein Ticket für Öffis fürs ganze Bundesland bekommen. Zum gleichen Preis wie Schüler*innen und Lehrlinge. Das Ticket soll ab Herbst 2021 gelten
Karawane (Marsch) Berlin-Paris	Matthias Becker – mcphistino@gmail.com	<ul style="list-style-type: none">- gemeinsame europäische Forderungen- Mindestsicherung ohne wenn und aber für alle- Tarifverträge für alle- Gleiche Rechte/Bezahlung für alle- Angemessene Qualifizierung- Genügend bezahlbare Sozialwohnungen- Mobilität; kostenfreier ÖVNP- Verbindliche Sozialcharte für Europa- Steuergerechtigkeit- Aufruf zur Beteiligung an der Karawane- Aufruf zu Solidaritätserklärungen
Kirche und Demokratie	Bernard Pletz bernhard.pletz@graz-seckau.at	<ul style="list-style-type: none">- Verantwortung der Kirche, dh. aller Christ*innen für das „Wohl“ der Menschen- Position beziehen, Fragen stellen, Gerechtigkeit einfordern- Kirchenleitungen: nicht schweigen- Persönlich / kleine Gruppen: jede/r muss Position beziehen, „den Mund aufmachen“
Nutzer*innen Mitbestimmung von Angeboten Gruppe 1	Klaus Maurer, Volkshilfe klaus.maurer@volkshilfe.at Und auch direkt im Büro der Armutskonferenz: office@armutskonferenz.at	<ul style="list-style-type: none">- Bedürfnisse erheben und Prozesse in Gang setzen – quer durch Organisationen und Fördergeber*innen- Es braucht strukturelle organisierte Räume zum Austausch von Professionalist*innen und Betroffenen/&Expert*innen- Rahmenbedingungen für Partizipation klären- Weiter- & Fortbildungen zum Thema
Nutzer*innen Mitbestimmung von Angeboten Gruppe 2	Teilgenommen haben u.a. MA aus folgenden Orgas: Ev. Flüchtlingsdienst, Plattform Sichtbar werden; Volkshilfe, Caritas Wien, Caritas Vbg., Amber Med	Wichtige Punkte/Aspekte des Themas: WANN? Schon bei der Konzipierung von Angeboten



	<p>Bei Interesse an diesem Thema bitte direkt die Armutskonferenz kontaktieren: office@armutskonferenz.at</p>	<p>WIE?</p> <ul style="list-style-type: none">- Methode, Didaktik- Motivation- klarer Rahmen/Finanzierung- Individuen/Vertretungsgruppen- Mehrsprachigkeit- Verbindlichkeit- Hürden abbauen (Mobilität)- Diverse Orgas- Zielgruppe breiter denken- Fragebogen genug?
<p>SH-GG Sozialhilfe- Grundsatz- Gesetz Gesetzes- werkstatt</p>	<p>Marianne Schulze marianne.schulze@sozialrechtsnetz.at</p> <p>Alexandra Humer office@sozialrechtsnetz.at</p>	<p>Ziel: Ein neues Mindestsicherungsgesetz (15a Vereinbarung) bzw. Sozialhilfe-Grundsatzgesetz (SH-GG)</p> <p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Gesetzestexte wurden in Kleingruppen bearbeitet, umgeschrieben, Begriffe und Textstellen neu formuliert oder gestrichen.- Das Dokument der Armutskonferenz „19 Punkte für eine neue Mindestsicherung“ diente als Grundlage <p>Ergebnisse:</p> <p>Die Ergebnisse aus den Kleingruppen ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none">- einen neuen Gesetzesentwurf des SH-GG;- einen neuen Gesetzesentwurf der 15a Vereinbarung;- 22 statt 19 Punkte für eine neue Mindestsicherung- Daseins-Sicherung statt Sozialhilfe oder Mindestsicherung- Menschenwürde und soziale Sicherung als wesentliche Eckpfeiler der Gesetze- uvm. <p>Weitere Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinsam mit der AG Sozialpolitik und der AG Öffentlichkeitsarbeit wird zeitnah über Veröffentlichung der „neu geschriebenen Gesetze“ und die weitere Vorgehensweise entscheiden.



DIE ARMUTSKONFERENZ.

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK GEGEN ARMUT UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Urlaub für alle	Martin Hagman – hagmannmartin@gmail.com Stefanie Stadlober – stefanie.stadlober@gmx.at Gerhard Kastner – gerhard.kastner@fsw.at	<ul style="list-style-type: none">- Eltern-Kind-Kur (Modell Deutschland) , speziell für Alleinerziehende- 5 Wochen Urlaub für alle- Befristete Individualitätspension wieder einführen
Versteckte Armut	Sylvia, sblaser@nachhaltig.at	PROBLEME <ul style="list-style-type: none">- Sozialer Druck (Beschämung)- Großer Leidensdruck- Fehlende Mobilität vor allem im ländlichen Raum- Soziale Teilhabe nicht möglich- Soziale Isolation- Soziale Angebote werden nicht genutzt LÖSUNGSANSÄTZE <ul style="list-style-type: none">- Möglichkeiten nutzen- Sichtbar machen- Unterstützungskreise bilden- Medien nutzen- Sich selber schützen (nicht ausnutzen lassen)- Armut als öffentliche Diskussion- Forschung- Würde nicht verlieren- Sag nicht ja, wenn man nein sagen muss- Rasche Hilfe von Gemeinden- Grundeinkommen für alle- Hürden vom Staat eliminieren- Keine Armut im reichen Armut- Fähigkeiten anerkennen und sichtbar machen- Räume für Vernetzung zur Verfügung stellen
Wohnen ist ein Menschenrecht	Werner Franke r.werner.franke@gmail.com	Leerstände besetzen Beihilfesystem erweitern Stromsperrern abschaffen Nebenkosten reduzieren Mieten an Einkommen ausrichten Grundsicherung Kooperatives Bau-Projekt Verbündete suchen